

YOSHIKO WATANABE-RÖGNER

**Bildwörterbuch zur Einführung  
in die japanische Kultur**

Traditionelle Theaterkünste, Zen und die Künste,  
Postwesen, Verkehrsmittel und Handel

Mit Zeichnungen von

Yoko Hasegawa

Mayumi Akutsu

Mariko Gehrke

Midori Satsutani

Aki Ataka

Kumiko Ikezawa-Hanada

Yoshiko Watanabe-Rögner



BUSKE

Bereits erschienen:

Yoshiko Watanabe-Rögner  
**Bildwörterbuch zur Einführung in die japanische Kultur**  
Architektur und Religion  
2008. 208 Seiten. ISBN 978-3-87548-346-8. Gebunden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://portal.dnb.de>> abrufbar.  
ISBN 978-3-87548-725-1.

Gedruckt mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung japanisch-deutscher Wissenschafts- und Kulturbeziehungen (JaDe-Stiftung)

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2015. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Gestaltung und Satz: Seiko Harada, Rainer Weihs. Grafische Leitung: Aki Ataka. Deutsche Textbearbeitung: Rita Rosslan-Hoberg. Druck und Bindung: Druckhaus Beltz, Bad Langensalza. Papier: alterungsbeständig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. *www.buske.de*

## Vorwort

Auch dieser zweite Band des Bildwörterbuchs wurde konzipiert, um Japan-Interessierten kulturspezifische Begriffe anhand von konkreten Beispielen zu vermitteln und gleichzeitig einen realistischen Einblick in die japanische Kultur zu geben. Dieser Band zeigt und erläutert Gegenstände und Vorstellungen der verschiedenen japanischen Theater- und Kunst-richtungen, des Transportwesens sowie die damit verbundenen Vorstellungen der japanischen Lebenswelt.

### 1. Genereller Aufbau des Buches

Um wichtige Elemente aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten zu können, wurde auch dieses Buch nicht analog zu einem Pyramidensystem strukturiert, sondern bietet vielmehr mehrere Quer- und Längsschnitte durch den gesamten japanischen Kulturraum. Teilweise handelt es sich dabei nur um einzelne Fragmente von besonderer Bedeutung – wie etwa das Thema „Gigaku“ (III 1), während zu anderen Themen ausführlichere Erläuterungen angeboten werden: Dies trifft insbesondere auf solche Sachverhalte zu, die andernorts meist ausgespart bleiben, meiner Meinung nach aber für das tiefere Verständnis der japanischen Gesellschaft unabdingbar sind. So wird beispielsweise das Thema „Schiffe“ detaillierter erläutert als Ikebana, weil Schiffe für die wirtschaftliche und militärische Entwicklung Japans von großer Bedeutung waren und Ikebana zudem als typisch japanisches Kulturerbe schon oft thematisiert wurde, weshalb der allgemeine Bekanntheitsgrad höher ist. Auch werden z. B. alternative Transportformen wie Sänften genauer vorgestellt, da sie die gesellschaftliche Struktur, den Rang des Transportierten und die herrschaftlichen Kontrollmechanismen deutlich widerspiegeln.

### 2. Lateinumschrift und Aussprachehilfen

2.1 Als Umschrift für japanische Namen und Begriffe wird grundsätzlich das modifizierte Hepburn-System mit Dehnungsstrichen verwendet:

*ā* für ein langes *a* (あ)

*ē* für ein langes *e* (え) wie bei *kēko* (Mädchenname けいこ) oder wie bei ええ:

Die Umschrift *ei* für えい, けい u.ä. wird in diesem Buch aufgegeben, da sich die Aussprache „ei“ (diphthongiert) statt *ē* bei deutschen Sprechern trotz der Erläuterungen immer wieder einschleicht und sie dadurch von Japanern nicht verstanden werden.

*ī* für ein langes *i* (い)

*ō* für ein langes *o* (お) wie bei おお/おう, こう usw.

*ū* für ein langes *u* (う)

Beim Laut *n* (ん) vor *y* oder einem Vokal wurde ein Apostroph (') gesetzt.

*Chūzan'ō* (中山王; V 2 B) *kan'ē tsūhō* (寛永通宝; V 3) *Shin'ichi* (真一 Quellenangabe)

*ran'yo* (鸞輿; V 1 B 7)

2.2. Die Stichwörter am Anfang eines Eintrags (*kursiv* geschrieben) sind Aussprachehilfen und nicht als Einordnung der grammatischen Funktion der Wörter gedacht; deshalb

werden sowohl Eigennamen als auch Begriffe kleingeschrieben.

- Manche langen zusammengesetzten Wörter werden getrennt geschrieben, um die unnatürliche Trennung der Wortkomponenten beim Aussprechen zu vermeiden, obwohl sie im Japanischen ohne Leerzeichen zusammengesrieben werden.
- Bei Wörtern, die mit der Partikel „no“ (の) verbunden sind, wurde の getrennt geschrieben: *sōgetsuryū no ikebana* 草月流の生花 (IV 3 A 8)

2.3. Die Vokale mit Dehnungsstrichen werden jeweils doppelt so lang wie ein kurzer Vokal (zwei Takte/Moren) und ohne Pause gesprochen.

2.4. Beim Laut n (ん) soll ebenfalls darauf geachtet werden, dass dieser genau einen Sprechtakt (eine More) wie ein kurzer Vokal bildet: *ri – n – go*, *o – n – na*: Jeder abgesetzte Teil hat dieselbe Sprechlänge.

Vgl.: *o – n – na* (Frau) mit drei Takten (Moren) und *ko – na* (Pulver) mit zwei.

2.5. In diesem Band werden Doppelkonsonanten, die durch das sogenannte „kleine tsu (っ)“ dargestellt werden, abweichend vom ersten Band, ohne Bindestrich geschrieben, z.B. *kakko* (III 2 A2 1a), *rikka* (IV 3 A 1).

Beim Sprechen sollte man jedoch darauf achten, nach dem vorangehenden Vokal den Konsonanten vorzubereiten und ihn mit derselben Länge wie derjenigen eines kurzen Vokals zu artikulieren: *ka – k – ko* (drei Takte/Moren).

### 3. Erläuterung der Stichwörter

Wenn es für die japanischen Überschriften bzw. Stichwörter im Deutschen keine eindeutige Entsprechung gibt oder diese nicht aussagekräftig genug ist, werden diese in Sätzen mit fetter Schrift und kompakteren Erklärungen erläutert.

### 4. Illustrationen und Quellen

4.1. Zur Bündelung von Einzelinformationen in einer Illustration wurden teilweise einzelne Bilder aus verschiedenen Quellen zusammengefasst. Beispielsweise wurde die Illustration von „Höflichkeitsbesuche der Abgesandten der koreanischen Li-Dynastie“ (V 2 C) und „*Dejima*“ (V 6) aus unterschiedlichen Quellen angefertigt.

4.2. Im Allgemeinen wurde bei der Bearbeitung der Illustrationen darauf geachtet, charakteristische Merkmale der Originale (Bilder bzw. Zeichnungen) zu erhalten. Entsprechend wurden Bilder wie z.B. bei der Grenzkontrolle (V 3 C 1) aus einer ähnlichen Perspektive wie die Originalbilder der Edo-Zeit gezeichnet.

### 5. Quellenangaben

Titel und Institutionsnamen wurden entsprechend der jeweiligen Angaben in der Quelle verwendet. Deshalb werden die Namen von Museen teilweise in der Latein-Umschrift, im japanischen Original oder auf Englisch (je nach Quelle), teilweise aber auch in der Übersetzung ins Deutsche genannt.

Ich möchte mich bei der JaDe-Stiftung (Köln) herzlich für die Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Buches bedanken. Mein Dank gilt ferner Herrn Prof. Dr. Ekkehard May für die kritische Durchsicht des Manuskripts. Besonders möchte ich Herrn Prof. Dr. Andreas Regelsberger (Universität Trier) für seine sehr umfangreichen und sehr konstruktiven Korrekturen danken.

Ferner danke ich den Illustratorinnen, insbesondere Frau Yōko Hasegawa, für die langjährige intensive Zusammenarbeit, sowie Herrn Dr. Ikezawa, Frau Kumiko Ikezawa-Hanada (beide Ruhr-Universität Bochum) und Frau Midori Satsutani (Justus-Liebig-Universität Gießen) für fachkundige Unterstützung.

Schließlich möchte ich Frau Rita Rosslan-Hoberg (Bochum) sehr herzlich für die kritische Durchsicht und gründliche Überarbeitung des gesamten deutschen Textes danken: Ohne ihre Hilfe, ihren Rat, ihre konstruktiven Fragen und ihre Geduld wäre das Buch in der vorliegenden Form nicht zustande gekommen.

Ich hoffe, dass dieses Buch – zusammen mit dem ersten Band – all denjenigen, die Japan näher kennenlernen möchten, eine weitere praktische Hilfe sein kann.

Bochum, im Juli 2015

Yoshiko Watanabe-Rögner



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	前書き	5
Inhaltsverzeichnis	目次	9
<b>III Traditionelle Theaterkünste</b>	<b>伝統的な舞台芸術</b>	<b>13</b>
1 Gigaku: Maskentanz bzw. -pantomime der Asuka-Zeit	伎楽・呉楽・伎楽舞	14
A Gigaku-Szenen	伎楽の場面	14
B Gigaku-Instrumente	伎楽の楽器	16
C Gigaku-Masken	伎楽の面	17
2 Gagaku: Kaiserliche Hofmusik	雅楽	19
A Repertoire der Gagaku-Hofmusik	雅楽の種類	20
A1 Altjapanische Lieder und Tänze	国振歌舞／上代歌舞	20
A2 Reine Orchestermusik	唐楽／左方	22
A3 Von Korea und der Mandschurei beeinflusste Musik	高麗楽／右方	24
A4 Gesangsaufführung	歌物・謡物	26
B Noten der Gagaku-Hofmusik	雅楽の楽譜	28
C Gagaku-Masken	雅楽の面	30
D Offizielles Tanzgewand der Hofmusik	雅楽の装束	32
3 Nō- und Kyōgen-Theater	能と狂言	34
A Nō-Theater	能	36
A1 Nō-Masken	能面	36
A2 Kostüme für Nō-Theater	能の装束	43
B1 Kyōgen-Masken	狂言の面	48
B2 Kostüme für Kyōgen-Rollen	狂言の装束	50
C Nō- und Kyōgen-Bühne	能舞台	52
D Nō-Requisiten	能の作り物と小道具	54
E Instrumente und Gesang beim Nō- und Kyōgen-Theater	能と狂言の楽器と謡	57
4 Traditionelles Puppentheater	人形浄瑠璃／文楽	59
A Biwa-Lautenspieler	琵琶法師	59
B Bühne des Puppentheaters	人形浄瑠璃の舞台	62
C Puppenspieler	人形遣い	64
D Innenleben der Bunraku-Puppe	人形の造り	66
E Puppenköpfe	文楽の頭	68
5 Kabuki-Theater	歌舞伎	70
A Ursprung des Kabuki-Theaters	歌舞伎の由来	70
B Kategorien der Kabuki-Theaterstücke	歌舞伎のカテゴリー	70
C Typische Frauen- und Männerrollen	歌舞伎の役柄	74
D Kabuki-Schminkmasken	歌舞伎の隈取	82

E	Musik für Kabuki-Theater	歌舞伎の音楽	84
F	Kabuki-Bühne	歌舞伎の舞台	90
6	Tanz und Theater in Ryūkyū	琉球の舞踏と演劇	92
A	Klassisches Tanztheater in Ryūkyū	琉球の組踊	92
B	Traditionelle Tänze in Ryūkyū	琉球舞踊／端歌	96
C	Neue Tänze „Zōudui“	雑踊	100
D	Instrumente des Königreichs Ryūkyū	琉球王朝の楽器	103
IV	Zen und die Künste	禅と芸術	107
1	Teezeremonie: Ritualisiertes Teetrinken	茶の湯・茶湯・茶道	108
A	Utensilien für die Teezeremonie	茶道具	109
B	Das offizielle Essen bei der Teezeremonie	茶事	110
B1	Empfang	迎え付け	111
B2	Eintritt in den Teeraum	席入り	112
B3	Würdigendes Betrachten der Bildrolle	床の拝見	112
B4	Erste Holzkohle	初炭	112
B5	Kaiseki – ein leichtes Mahl	懐石	113
B6–B14	Zubereitung des Tees	お点前	114
C	Teeraum	茶室	118
2	Weihrauch und Duftzeremonie	香道・聞香	120
A	Weihrauchopfer und Parfümieren der Kleidung	献香と焚物	120
B1	Ratespiel um verschiedene Duftsorten	組香	122
B2	Utensilien der Weihrauch- und Duftzeremonie	香道具	123
B3	Tablett mit Gerätschaften	乱れ箱	124
C	Vorbereitung und Ablauf der Duftzeremonie	お手前	126
C1	Eintritt in den Zeremonieraum	入席	126
C2	Positionierung der Gerätschaften	香道具の配置	126
C3	Würdigung des Musters	箸目拝見	128
C4	Proberiechen	試香	129
C5	Haupt-Duftzeremonie	本香	130
3	Kunst des Blumensteckens (Ikebana)	生け花	132
A	Formen und Stile des Blumensteckens	生花の型と種類	133
B	Eine Grundform der Blumen-Kunst	生花の三才型	136
C	Utensilien für Ikebana	生け花の器具	136
4	Pflanzen, Steine, Sand und Landschaft auf einem Tablett	盆栽・盆石・砂の物・盆景	137
A	Bonsai	盆栽	137
B	Seltene Topfpflanzen der späten Edo-Zeit	鉢物	140
C	Steine auf dem Tablett als Landschafts- bzw. Naturdarstellung	盆山・盆仮山・盆石・水石	142
V	Postwesen, Verkehrsmittel und Handel:	通信、交通手段及び交易	145

1	Wagen, Sänften und andere Transportmittel	車・輿、籠および他の交通手段	146
A	Sänften	輿	146
B	Ochsenwagen und andere Wagen	牛車および他の車	149
C	Sänften der Edo-Zeit	江戸時代の籠	152
D	Boote und Schiffe	船	156
E	Andere Transportmittel	他の輸送手段	170
F	Flussüberquerung der Edo-Zeit	江戸時代の川越	171
2	Zug nach Edo	行列	173
A	Umzug eines Daimyō-Fürsten	大名行列・参勤交代	173
B	Offizieller Edo-Besuch der Gesandten des Königsreiches Ryūkyū	江戸上り	176
C	Höflichkeitsbesuche der Abgesandten der koreanischen Li-Dynastie	朝鮮通信使	178
3	Postwesen, Grenzkontrollen und Passierscheine	郵便、関所および通行手形	182
A	Kupferglocke	駅鈴	182
B	Schneller Bote	飛脚	182
C1	Wach- und Kontrollstellen mit Barrieren	関所	183
C2	Passierschein der Edo-Zeit	通行手形	186
4	Siegel, Namensstempel und Unterschriften	印章、印鑑、花押	188
A	Offizielle Siegel	官印	188
B	Verzierte Unterschriften	花押	188
C	Roter Stempel	朱印	190
D	Siegel eines Künstlers	落款	190
E	Stempel	印鑑	190
F	Wappen	家紋	191
5	Zahlungsmittel: Münzen, Scheine und Wertpapiere	貨幣	194
6	Dejima: Die Handelsinsel in Nagasaki	出島	198
	Anhang		201
	Quellenverzeichnis		202
	Bildnachweis		213
	Register (Deutsch)		214
	Register (Japanisch)		230

5	<i>kabuki</i>	歌舞伎	<b>Kabuki-Theater</b>
A	<i>kabuki no yurai</i>	歌舞伎の由来	<b>Ursprung des Kabuki-Theaters:</b> Das Kabuki, das in der Edo-Zeit zu einer der wichtigsten Vergnügungen für das ganze Volk wurde, hat seinen Ursprung im Tanz der Schreintänzerin Okuni aus Izumo (heutige Präf. Shimane), z. B. in ihrem Tanz anlässlich eines Festes im Kitano-Tenmangū-Schrein (Kyōto) 1603.
1	<i>onna kabuki</i>	女歌舞伎	Kabuki-Tanztheater der Nachfolgerinnen Okunis: Sie waren Freudenmädchen und Kurtisanen, die sich (der Bedeutung des Verbs „ <i>kabuku</i> “ entsprechend) ungewöhnlich – z. B. wie ein Mann – kleideten und verhielten; dies wurde von der Edo-Regierung als Verstoß gegen die guten Sitten betrachtet und verboten.
2	<i>wakashu kabuki</i>	若衆歌舞伎	Kabuki-Tanztheater männlicher Jugendlicher, das dem Onna-Kabuki folgte; auch dieses wurde später mit derselben Begründung verboten.
3	<i>yarō kabuki</i>	野郎歌舞伎	Kabuki mit erwachsenen Männern (s. III 5 B–F), die teilweise Frauenrollen spielten, wobei durch die Übernahme von Erzählungen des Nō-, Kyōgen- und Jōruri-Puppentheaters die Popularität sehr stark zunahm. Seit der Übernahme der Theaterstücke von Monzaemon Chikamatsu (1653–1724), wie z. B. „ <i>Sonezaki shinjū</i> “ (Der Doppelselbstmord in Sonezaki), erfreute sich das Kabuki-Theater größter Popularität (s. unten B für Beispiele). Manche Kabuki-Stücke bestehen nur aus Tanz mit Musik (und Gesang).
B	<i>kabuki no kategori</i>	歌舞伎のカテゴリー	<b>Kategorien der Kabuki-Theaterstücke</b> (Auswahl typischer Inhalte im Kurzüberblick)
1	<i>jidaimono</i>	時代物	Historienstücke, ursprünglich Theaterstücke des Puppen-Theaters über die Samurai- und Adelsgesellschaft: Manche Stücke behandelten in eine historische Zeit verlagerte zeitgenössische Geschehnisse aus der Samurai-Schicht. Der Schwerpunkt lag eher auf der Darstellung der Tragödie der Samurais und ihrer Geliebten als in der korrekten historischen Schilderung des jeweiligen Geschehnisses, wie z. B. beim Schicksal des Yoshitsune, des Bruders des ersten Shōguns der Kamakura-Zeit und seiner Geliebten (s. C 1 b) oder bei den loyalen 47 Samurais, die, um ihren Herrn zu rächen, einen anderen Daimyō töteten und so die Ehre ihres Herren wieder herstellten, selbst aber sterben mussten (s. C 1 c). Hier im Bild Matsuō-maru in „ <i>Suga-</i>

## 5 Kabuki-Theater (A 1–2, B 1)

A



1



2

B



1

*wara denju tenarai kagami*" (Das Kalligrafie-Lehrbuch der Sugawara), der das Haupt seines eigenen Sohnes als dasjenige des Sohnes seines Herrn Kan (tatsächlicher Name Sugawara) identifiziert, um dadurch den Fortbestand der Familie seines Herrn zu sichern.

- |                                    |             |   |
|------------------------------------|-------------|---|
| 2 <i>sewamono</i>                  | 世話物         | Theaterstücke über das Leben und die Beziehungen der Städter ( <i>chōnin</i> ) zur Edo-Zeit wie z. B. „ <i>Kamiyui Shinza</i> “ (Friseur Shinza; ursprünglich ein Thema des Puppentheaters) (s. C 3 d); am populärsten waren die Liebesgeschichten der Kurtisanen, z. B. in „ <i>Sukeroku</i> “ mit dem galanten Sukeroku (hier im Bild, s. auch C 3 b), und Liebesgeschichten mit Doppelselbstmorden ( <i>shinjū</i> ), z. B. „ <i>Sonezaki shinjū</i> “ und „ <i>Shinjū ten no Amijima</i> “ (Doppelselbstmord in Amijima). |
| 3 <i>aragoto</i>                   | 荒事          | Sehr stark vom Jōruri und Nō- und Kyōgen-Theater beeinflusste Theaterstücke aus der Gegend um Edo, mit einem Protagonisten mit übermenschlicher bzw. unbeherrschter Kraft oder einem starken Bösen; hierbei wird oft eine symbolisch dramatisierte Kleidung und Maske verwendet, wie z. B. bei dem Samurai-Krieger Gengorō Kamakura, einem Retter der Schwachen im aktionsreichen Stück „ <i>Shibaraku</i> “ (Einen Augenblick!) (s. C 1 a).  |
| 4 <i>wagoto</i>                    | 和事          | Melodramatische Theaterstücke aus Kamigata (heute Ōsaka) über elegante Städter aus guter Familie od. junge Samurais als Liebhaber von Kurtisanen, wie z. B. Izaemon, den Sohn des reichen Kaufmanns (S. C 3a) in „ <i>Kuruwa bunshō</i> “ (Text/Geschichte aus dem Vergnügungsviertel): Das in Edo (heute Tōkyō) angesiedelte Stück „ <i>Sukeroku</i> “ (s. C 2b) ist eine Mischung aus Aragoto mit Samurai-Hintergrund in Edo und einer Wagoto-Liebesgeschichte aus Kamigata.  |
| 5 ( <i>kabuki</i> )<br><i>buyō</i> | (歌舞伎)<br>舞踊 | Kabukistück bzw. Tanzversion eines Kabukistückes, das (hauptsächlich) aus Tanz und Musik besteht (wie z. B. „ <i>Shiokumi</i> “ (C 12) und „ <i>Musume dōjōji</i> “ (s. III A 5 und 6 A 3 <i>onna</i> von „ <i>Shūshinkaneiri</i> “ mit demselben Thema wie „ <i>Musume dōjōji</i> “).  |

## 5 Kabuki-Theater (B 2-4)

B



2



3



4

C <i>kabuki no yakugara</i>	歌舞伎の役柄	<p><b>Typische Frauen- und Männerrollen</b> des Kabuki-Theaters: Die Kostüme für die Rollen spiegeln nicht immer die historische Realität wieder – sie sind eher Ausdrucksmittel des jeweiligen Schauspielers.</p> <p>Unter Männerrollen gibt es ferner bestimmte Typen wie z.B. die ehrlichen, gewissenhaften Charaktere (<i>tachi yaku</i> 1–3), die Bösen (<i>kataki yaku</i>), die schönen, jungen Männer (<i>nimaimé</i> 2b) und die Komischen (<i>sanmaimé</i> bzw. <i>dōkeyaku</i> 4). (Vgl.: Die unter Punkt B genannten Rollen stehen für typische Kategorien der Kabuki-Stücke.)</p>
1a <i>bushi/samurai</i>	武士/侍	<p>Samurai-Krieger mit übermenschlicher Kraft (<i>aragotoshi</i>) in von Jōruri und Nō- und Kyōgen-Theater sehr stark beeinflussten Theaterstücken aus der Gegend um Edo; z.B. Gengorō Kamakura aus dem aktionsreichen Theaterstück „<i>Shibaraku</i>“ in symbolisch dramatisierter Kleidung und Maske (s. B 3 und D 1), der sich gegen die Untaten der Oberen wendet.</p>
1b <i>bushi/samurai</i>	武士/侍	<p>Samurai-Krieger, hier der Samurai-Führer Yoshitsune in „<i>Yoshitsune senbon zakura</i>“ (Yoshitsune und die tausend Kirschbäume), der von seinem älteren Bruder, dem zukünftigen Shōgun, gejagt wird und ein tragisches Ende nimmt.</p>
1c <i>bushi/samurai</i>	武士/侍	<p>Samurai-Krieger, hier der Daimyō-Fürst En'ya beim Harakiri (<i>seppuku</i>) in „<i>Kanadehon chūshingura</i>“ (Der Schatz der getreuen Bewahrer: Ein Lehrbuch der Schönschreibkunst): Nur ihm wird vom Shōgun Harakiri befohlen, obwohl der Streit in der Burg Edo ursprünglich durch einen anderen älteren Daimyō provoziert wurde; En'yas Gefolgsleute rächen ihn später (s. B 1 <i>jidaimono</i>).</p>
1d, <i>bushi/samurai</i> 1e	武士/侍	<p>Hochrangige Samurai-Krieger: Hier die jungen Brüder Soga in der offiziellen Bekleidung, die ihre Lebensaufgabe darin sehen, ihren Vater zu rächen: der eine Bruder (d) ist ein Aragoto-Charakter (B 3 <i>aragoto</i>), der andere (e) ein Wagoto-Charakter (B 4 <i>wagoto</i>).</p>
1f <i>bushi/samurai</i>	武士/侍	<p>Hochrangiger Samurai-Krieger, ein Vernünftiger (<i>jitsugotoshi</i>), ein „Richter“, der versucht, eine gerechte Ordnung herzustellen: Hier Danjō in „<i>Kenuki</i>“ (Pinzette) gehört trotz seiner maßlosen Neigung zu jungen Frauen und Männern auch dazu.</p>

## 5 Kabuki-Theater (C 1b–1g, 2a)

C



1b



1d

1e



1c



1f

1g



2a

1g *wakashu*

若衆

Schöner, junger Samurai, oft das Objekt der Leidenschaft eines Älteren, z. B. eines Daimyō-Fürsten; hier der Page Hidetarō in „*Kenuki*“

2a *rōnin*

浪人

Herrenloser Samurai (*rōnin*), hier Sadakurō Ono in „*Kanadehon Chūshingura*“ (s.1 c *jidaimono*): Er ist in einen schwarzen Kimono gekleidet, der im Rücken hoch gerafft wird, um die Bewegungen zu erleichtern. Im Gegensatz zu einem echten Samurai trägt der herrenlose Samurai dichtes Stirnhaar.

2b *rōnin*

浪人

Herrenloser Samurai, der unter Städtern lebt, z. B. der galante („*Nimaimé*“) Sukeroku, der Geliebte der schönen Kurtisane Agemaki (s. auch B 2 *sewamono*)

5 Kabuki-Theater (C 3b–3d)

C



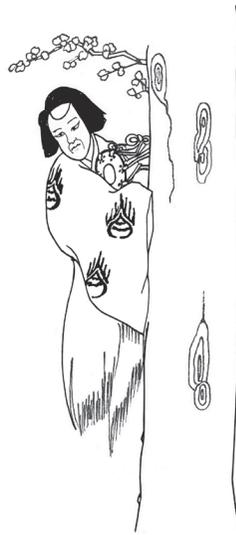
3a <i>chōnin</i>	町人	Städter; z.B. Izaemon (s. B 4 <i>wagoto</i> ), der Sohn des reichen Kaufmanns, ein Liebhaber der Kurtisane aus dem melodramatischen Kamigata-(heutiges Ōsaka)-Theaterstück „ <i>Kuruwa bunshō</i> “
3b <i>chōnin</i>	町人	Städter: ursprünglich aus reicher Familie stammend, ist Yosaburō z.B. ein am Rand der Gesellschaft lebender Gauner, der trotz seiner Gaunereien menschliche Gefühle achtet und deswegen ein tragisches Ende findet: das Stück „ <i>Yowa nasake ukina no yokogushi</i> “ (Mitgefühl der Welt: Liebesgeschichte der Otomi) bzw. kurz „ <i>Kirare Yosa</i> “ (Yosaburō mit Schnittwunden) ist bekannt für die Edo-typische, schnelle Sprechweise.
3c <i>chōnin</i> ( <i>hikeshi</i> )	町人 (火消し)	Städter, Feuerwehrmann der Stadt Edo, bekannt für seine schnellen Reaktionen und sein heftiges Temperament; hier Tatsugorō in „ <i>Megumi no kenka</i> “ (Streit der Feuerwehreinheit Megumi).

## 5 Kabuki-Theater (C 4–6)

C



4



5



6

3d	<i>chōnin (sakanaya)</i>	町人 (魚屋)	Städter, Fischhändler: ein Charakter in „ <i>Kamiyui Shinza</i> “ (Friseur Shinza), der auf der Bühne ein extrem teures Stück Thunfisch zubereitet.
4	<i>hyakushō</i>	百姓	Ein kleiner Ackerbauer, hier ein Komödiendarsteller ( <i>sanmaime</i> )
5	<i>dōbutsu</i>	動物	Tiere, manche davon mit überirdischer Kraft, z. B. der Fuchs Tadanobu aus dem Stück „ <i>Yoshitsune senbonzakura</i> “ (Yoshitsune und die tausend Kirschbäume), der die Prinzessin Shizuka auf der Reise schützt.
6	<i>yōkai/oni</i>	妖怪/鬼	Spukgestalten; hier der Dämon Ibaraki dōji mit fehlender linker Hand